

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 135.

Freitag, den 15. Mai.

1846.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt
und endigt mit
Leipzig, den 15. April 1846.

den 13. Juni

dem 16. Juni.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. Mai

Nächstkommenden
werden die Herren **Cuzent** und **Lejars** eine Vorstellung zum Besten der hiesigen Armen geben. Die ausgezeichneten Leistungen der unter der Leitung dieser Herren stehenden Gesellschaft sind zu bekannt, als daß es noch einer besonderen Aufforderung zum zahlreichem Besuche der Vorstellung bedürfte.

Billetts werden Abends an der Casse, und den Tag über bei Herrn **S. W. Caspari**, Hainstraße Nr. 32, welcher sich gütigst dem Cassengeschäfte unterzogen hat, ausgegeben. Der Anfang der Vorstellung erfolgt, wie zeltber, 7¹/₂ Uhr.
Leipzig, den 13. Mai 1846.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Mietthen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Lösungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen **Reitertermin** ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution eindringen lassen müßten.

Leipzig, den 11. Mai 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Vom Landtage.

Sitzung der ersten Kammer am 13. Mai.

In Folge einer bereits gestern angemeldeten Interpellation an die Staatsregierung in Betreff der Angelegenheiten der Deutschkatholiken erhält in der heutigen Sitzung Superintendent **D. Großmann** das Wort und spricht: er habe durch seine Abstimmung in der Sache der Deutschkatholiken seine Gesinnung gegen dieselben bereits deutlich kund gegeben, glaube aber dadurch nicht etwa seine Anhänglichkeit an die evangelische Kirche compromittirt zu haben. Er müsse aber jetzt die Aufmerksamkeit der Kammer auf eine Entwicklung des Deutschkatholicismus lenken, welche in das Leben der evangelischen Kirche eingreife. Es sei nämlich von der ersten deutschkatholischen Landes-Synode, welche am 6. und 7. April zu Dresden gehalten worden, in der sächsischen Vorzeitung Weidblatt 16 S. 62 gesagt: „Die Zulässigkeit der Aufnahme von Protestanten, sowie die Theilnahme solcher am heiligen Abendmahl, erklärte die Synode keiner weiteren oder besonderen Beschränkung unterworfen, da, Letzteres anlangend, auch die protestantische Kirche die Ausübung des Abendmahls an Deutschkatholiken gestatte.“ Nun sei wohl die Consequenz dieser Entwicklung kaum in Zweifel zu ziehen. Wollte der Deutschkatholicismus alle verschiedenen Glaubensbekenntnisse in sich aufnehmen, so sei jener Grundsatz der Zulässigkeit der notwendige Ausfluß jener Tendenz. Wenn man aber nach der Berechtigung dieses Grundsatzes frage, so müsse bejaht werden, daß das Abendmahl der Mittelpunkt des christlichen Cultus sei, daß die Lehre vom Abendmahl daher von

Anbeginn für eine Hauptunterscheidungslehre in allen christlichen Kirchen gegolten habe. Diese Bedeutung des Glaubens und der Lehre werde durch jenen Grundsatz für aufgehoben erklärt; hier solle es nun nicht mehr auf Gemeinschaft der Lehre und des Glaubens ankommen. Sei aber der Glaube indifferent, so sei das schon Wechsel des Glaubens. Wohin solle das führen? Werde dadurch nicht die Garantie der persönlichen Überzeugung vernichtet? Wer keinen festen Glauben habe, der habe auch keinen festen Sinn, und mängele dieser, so fehle auch der feste Charakter. Der Glaube sei die Centripetalkraft, welche den Menschen an Gott gebunden halte. Ohne Festigkeit und Entschiedenheit des Glaubens gebe es keine Schranke mehr gegen Ungebundenheit. Sei die kirchliche Lehre indifferent, so sei das auch der Wechsel des Glaubens. Wohin solle das führen? Werde dadurch nicht jedenfalls die evangelische Reichthum, das evangel. Kirchenregiment in die gefährlichste Collision gerathen? Werde dadurch nicht der Grund des deutschkathol. Vereins selbst geradezu erschüttert und in den Strudel der Verwirrung hinabgezogen? Werde nicht die Indifferenz der Deutschkatholiken zur Folge haben, daß alle die großen kirchlichen Differenzen, welche mit der Zeit endlich überwunden worden seien, von vorn begonnen? Wohl sei es wahr, daß bloßer und vor Eintritt des Interimisticum Deutschkatholiken zur Abendmahlsfeier in evangelischen Kirchen zugelassen worden; das sei aber nicht in der Absicht geschehen, eine bleibende Einrichtung hervorzurufen. Diese Betrachtungen nun veranlassen ihn zu der Frage: 1) ob die hohe Staatsregierung von jenem Grundsatz der deutschkatholischen Landes-Synode Notiz ge-

nommen; 2) ob sie in Bezug darauf etwas thun wolle; 3) ob sie die Abschaffung des Beichtgeldes in der evangelischen Kirche zum Gegenstande der Erwägung gemacht habe oder noch machen werde, da in dieser Beziehung bereits seit längerer Zeit von den Geistlichen Leipzigs gestellte Anträge noch keine Antwort gefunden hätten? Staatsminister v. Wietersheim: das Ministerium habe davon noch keine Kenntniß erlangt, müsse auch Anstand nehmen, dertei in öffentlichen Blättern enthaltene oft ungläubliche Nachrichten zum Gegenstande von Erörterungen zu machen. Die vom Sprecher ausgesprochenen Grundsätze habe es stets getheilt und werde darauf Bedacht haben, zur geeigneten Zeit zweckmäßige Bestimmungen in dieser Beziehung zu treffen. Was das Beichtgeld betreffe, so hätten schon frühere Stände sich gegen eine Einmischung in diese Angelegenheit erklärt; es würde aber höchst ungeeignet erscheinen, jetzt schon diesen Gegenstand zu erörtern, da noch andere die protestantische Kirche betreffende Fragen dormalen zur Beantwortung vorlägen. — D. v. Ammon verbreitet sich in einigen Worten über das Verhältniß des Deutschtholicismus zu der protestantischen Kirche. In dieser letzteren sei man von dem Grundsätze ausgegangen, daß, wer an dem Genuß der Sacramente einer Kirche theilnehme, sich auch zu dieser selbst bekenne. Wollte also Einer von der protestantischen Kirche das Abendmahl bei den Deutschtholiken genießen, so sei er auf die Bedeutung dieser Handlung aufmerksam zu machen. Es könne leicht geschehen, namentlich bei gemischten Ehen, daß der der andern Confession gehörende Ehegatte mit zur allgemeinen Beichte gehe und dann auch am Altare erscheine. Es werde schwer sein, ihn hier zurückzuweisen; würde er in der protestantischen Kirche das Abendmahl mit genießen, so würde angenommen werden, er sei zu dieser Kirche übergetreten und es müßte danach das Gehörige verfügt werden. — Da hiernach Niemand weiter das Wort ergreift, so wird zur Tagesordnung und zwar zur Berathung des Ausgabebudget, Cultusministerium betr., übergegangen. Der auf derselben ebenfalls befindliche Vortrag über das Vereinigungsverfahren wegen des Schäfferschen Antrags, die Einführung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit u. s. w. im Strafverfahren betr., wird ausgelegt, da Sr. Excellenz Staatsminister v. Könneritz durch Unwohlsein verhindert ist, demselben beizuwohnen.

Uebersicht über die Thätigkeit des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig, in der Zeit vom

16. December 1845 bis zum 28. April 1846.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 125 d. Bl.)

Versammlung vom 10. Februar 1846.

Vorsitzender: Herr Mechanikus Mayer. Herr Dr. Hanschmann trug das Protokoll über die Eröffnung des Zeichnenerrichtnisses für die zweite Abtheilung des Vereins vor, wodurch der Nachhülfs-Unterricht für die Mitglieder dieser Abtheilung praktisch eröffnet worden. Die wohlwollende Bereitwilligkeit, mit welcher der Herr Director der hiesigen Armenschule dem Verein ein Local für jenen Unterricht eingeräumt hatte, ward dankbar anerkannt.

Aus dem Waarenlager des Herrn Kaufmann Poyda ward durch den Herrn Vorsitzenden ein sehr nettgearbeitetes kleines Terzerol mit Kugeln, Kugelform und Zündhütchen vorgelegt. Die Construction und Ausarbeitung dieser zierlichen Waffe, an welcher sich außerdem noch ein Dolch und ein gewöhnliches Taschenmesser befand, erhielt eben so allgemeinen Beifall, wie der dafür festgestellte sehr billige Preis von fünf Thalern. Demnächst brachte der Herr Vorsitzende ein ganzes Sortiment von Schleifsteinen und Wehsteinen zur Anschauung, wobei sich sowohl Delsteine, als Wassersteine befanden. Ein paar besonders feine Steine dieser Art waren dazu bestimmt, die Spuren der Ausfeilung aus Messingarbeiten heraus zu schleifen. Außerdem wurden vom Herrn Mechanikus Mayer noch beschrieben: 1) eine sehr empfehlenswerthe neue Art von Fensterrahmen mit compendiosen Schrauben, welche der Glasmeister Link in Geln er-

funden hat. Ihre Eigenthümlichkeit gab Anlaß zu einer interessanten Discussion über mehrere ähnliche neue Erfindungen; 2) die sogenannte anastatische Druckweise von Faraday in Paris, die vorzüglich dazu dient, schon gedruckte Gegenstände wieder abzudrucken, damit man sich ihre Nachbildung erleichtern kann.

Versammlung vom 17. Februar 1846.

Vorsitzender: Herr Wassermann. Derselbe legte heute ein von Herrn Diebel in Hohenstein gezeichnetes lithographisches Tableau auf Luthers und Gustav Adolfs Todestag vor. Die nächste Vorzeigung war ein durch den Herrn Dirigenten Schreck vorgelegtes Exemplar eines plastischen Portraits von Dr. Luther, welches nach der von Knauer gelieferten Büste des Reformators in der hiesigen Präge-Anstalt von Friedlein & Comp. mit einem von Herrn Graveur Eberhardt gefertigten Stempel ausgeprägt worden. Die Aehnlichkeit fand eben so viel Beifall, wie die Wohlfeilheit. Ein Exemplar in Silber kostet 7 1/2 Ngr., eins dergleichen in Gold 10 Ngr. Demnächst zeigte der Herr Vorsitzende einen, vom Herrn Knopffabrikanten Erdmann alhier gefertigten, auf galvanischem Wege geschaffenen Abdruck von einem Gyps-Portrait des Predigers Ronge vor. (Preis 20 Ngr.) Die Ausführung ward als sehr preiswürdig erkaunt. Eine andere von Herrn Wassermann besorgte Vorzeigung war ein Feuerzeug von Neusilber nebst Laterne von neuer Erfindung, welches in sehr compendioser Construction für den geringen Preis von 15 Ngr. — wofür die Herren Kurzwaarenhändler Poyda und Bredow dasselbe liefern — jeder billigen Anforderung entspricht.

Auf Veranlassung des Herrn Inspectors Nake ward sodann vom Secretair aus dem Gewerbeblatte für Deutschland ein Aufsatz über die Beseitigung des Adritts-Geruchs durch eisenhaltige Braunkohlen-Abgänge vorgelesen, rücksichtlich dessen der Herr Inspector bemerkte, daß er die Probehaltigkeit des fraglichen Vorschlags schon praktisch bestätigt gefunden habe; worauf einige andere Vereinsmitglieder zur Anstellung von gleichen Versuchen sich erboten.

Mit einer kleinen Mittheilung aus der französischen Erzählung von E. Souvestre: „der Mensch und das Geld“, wurde die Versammlung geschlossen.

Versammlung vom 24. Februar 1846.

Vorsitzender: Herr Seilermeister Griesing. Bei Gelegenheit einiger Bemerkungen über die Art und Weise der persönlichen Betheiligung der Mitglieder an den Verhandlungen des Vereins sprach der Herr Vorsitzende unter anderem den Wunsch aus, es möchten die von den Mitgliedern zu haltenden kleinen Vorträge u. s. w. auch als praktische Gelegenheit zu Rede-Übungen benutzt werden. Nachdem Herr Dr. Hanschmann sich über die kürzlich stattgefundene Gedächtnisfeier des Todestages von Dr. Luther ausgesprochen, benutzte Herr Bacc. med. Lehmen diese Gelegenheit, um etwas über Luthers Leistungen als Drechsler, und über ein auf Luther bezügliches Siegel zu sagen; ebenso hielt dasselbe Vereinsmitglied einen Vortrag über die Ausübung der galvanoplastischen Kunst, sowohl im Allgemeinen, als rücksichtlich ihrer Benutzung zum Ueberziehen von Gegenständen, die aus Gyps geformt worden; eine Anwendung, für welche das Waarenlager des Herrn Alexander Fischer alhier sehr schöne praktische, bereits auf der letzten Weihnachts-Ausstellung im Bazar sichtbar gewesene Belege liefert. Demnächst ward die Versammlung geschlossen, nachdem man aus einem auswärtigen Journale eine auf das Leipziger Gewerbeleben bezügliche Correspondenz-Nachricht mitgetheilt hatte.

Versammlung vom 3. März 1846.

Vorsitzender: Herr Wassermann. Vom Gewerbeverein zu Saalfeld war eine Zuschrift eingegangen sammt 1 Exemplar von dessen Jahresbericht. Auch lag ein Exemplar des Pfaffenwäldchen Volksblatts bei, und ein auf die Bearbeitung des Steinkohlenmerks zu Gehren bezüglicher Aufsatz. In Bezug auf den Sonntag-Unterricht für die zweite Abtheilung des Kunst- und Gewerbevereins ward vom Herrn Vorsitzenden das

Protokoll über die stattgefundenen Inspectoren-Versammlung mitgetheilt. Von Dresden war durch das Ehren-Mitglied des Vereins, Herrn Kammerath Ritter Thieriot, eine Zuschrift der Commission für die die kürzlich stattgefundenen sächsischen Gewerbe-Ausstellung sammt einem Exemplar des officiellen Berichts darüber eingegangen; ebenso als Geschenk vom Verfasser ein Exemplar der Wehner'schen Schrift über Daguerreotypie.

Vom Secretair Dr. Vogel ward hierauf ein sehr bemerkenswerthes Produkt der Holzschnidekunst vorgelegt: die getreue Ansicht der Vorderseite eines Hauses auf der hiesigen Schützenstraße, welche in halberhabener Arbeit von dem Zimmermann Otto zu Reudnitz in den Feierabendstunden bloß mit dem Stechisen auf das Genaueste ausgestochen worden. Der Vorfertiger ist jetzt dem Vernehmen nach mit einer weit größern Arbeit dieser Art beschäftigt, deren Gegenstand der biblischen Geschichte angehört. Allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der rühmliche Kunstfleiß dieses Mannes recht freundliche Aufmunterung finden möge.

Zum Schluß ließ der Secretair die Vertheidigungs-Rede des berühmten Pariser Advocaten Beyer für die im vorigen Jahre angeklagten dortigen Zimmergesellen in einer abgekürzten Verdeutschung vor, nachdem Herr Posamentiermeister Dittich in Bezug auf die in voriger Sitzung stattgefundenen Verhandlungen über die Beseitigung des Abtrittsgeruchs bemerkt hatte, es habe sich ihm für diesen Zweck auch das Einschütten von Torfschutt (worunter jedoch nicht etwa Torfasche zu verstehen ist) als sehr vortheilhaft erprobt.

Versammlung vom 17. März 1846.

Vorsitzender: Herr Dr. Gustav Zahn. Auf den zur Kenntniß des Vereins gelangten Wunsch des Herrn Töpfermeister Weise allhier, daß über eine von ihm kürzlich gemachte neue Erfindung hinsichtlich der zweckmäßigen Construction von Holzsparenden Heiz- und Kochöfen durch eine vom Verein zu ernennende Commission eine nähere Erörterung und Prüfung angestellt werden möge, schritt man mit Rücksicht auf die hieher gehörigen früheren ausgezeichneten Leistungen des Hrn. Weise sofort zur Ernennung einer solchen Commission, nachdem man sich durch die von Herrn Weise über seine Erfindung vorgelegten Zeichnungen näher von der Wichtigkeit dieses Gegenstandes unterrichtet hatte. Die Commission empfing den Auftrag, über die anzustellende Prüfung baldigst Bericht an den Verein abzustatten.

Hierauf hielt der Herr Vorsitzende einen sehr interessanten Vortrag über die neuesten astronomischen Entdeckungen hinsichtlich der jetzt sichtbaren verschiedenen Kometen.

Versammlung vom 24. März 1846.

Vorsitzender: Herr Vice-Dirigent, Buchdruckereibesitzer Leiner. Der Herr Vorsitzende nahm Gelegenheit, die Herren Gewerbmänner um kräftige Empfehlung des für die Gewerbsgehülfen begonnenen Nachhülfsunterrichts zu ersuchen. Hierauf trug der Secretair Dr. Vogel das Protokoll über die bereits stattgefundenen erste Prüfung vor, welche im Local des Herrn Töpfermeisters Weise mit dessen bereits erwähnter Erfindung von der dazu ernannten Commission angestellt worden. Um das bereits erlangte sehr günstige Resultat noch näher zu erörtern, entschloß man sich zu einer nochmaligen zweiten Prüfung, in der Art, wie die Commission selbst dies vorschlug.

Vorgezeigt wurden zwei Exemplare von den sogenannten Guides longes, oder neu erfundenen Halfterführern, welche dazu bestimmt sind, die Beschädigung der Pferde an der Krippe zu verhüten. Das eine Exemplar war von Herrn Maldant in Paris verfertigt, das andere aber vom Herrn Holzwaarenfabrikanten Fr. W. Schwieger allhier (Peterkirchhof Nr. 5). Die deutsche Nachbildung dieses ausländischen Erzeugnisses fand um so größern Beifall, da sie offenbar auf Vervollkommnung dieser allerdings beachtenswerthen Erfindung abzielte. Der Preis eines solchen Instruments hält sich zwischen 3 und 4 Thalern.

Nachdem der Herr Vorsitzende eine sehr sauber ausgeführte Zeichnung von einer Doppeltreppe zur Ansicht mitgetheilt hatte,

die durch einen in der zweiten Abtheilung des Vereins befindlichen Gewerbsgehülfen geliefert worden, gab Herr Töpfermeister Weise eine Erläuterung über einen von ihm erfundenen Kalkmörtel von besonderer Festigkeit. Sein Anerbieten zur Ablegung von Proben wurde durch mehrere Anwesende sofort angenommen und überhaupt erkannt, daß dieser Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit bestens empfohlen zu werden verdiene.

Herr Dr. Schmidt nahm hierbei Gelegenheit, zu erwähnen, daß man dem so unangenehmen Aufreißen der Balken dadurch entgegen arbeiten könne, daß man die entstandenen Risse mit einer Mischung von gutem Leim und feinen Sägespänen ausfülle.

Herr Buchbindermeister Hensel legte ein sehr wohlausgeführtes lithographirtes Tableau der bergmännischen Denkwürdigkeiten der Stadt Freiberg vor. (Preis 15 Ngr.) Es fand dasselbe nicht nur großen Beifall, sondern es ward auch aus einer beigefügten gedruckten Beschreibung mancherlei über die Eigenthümlichkeit des vaterländischen Bergbaues mitgetheilt.

Versammlung vom 31. März 1846.

Vorsitzender: Herr Schneider-Obermeister Bücher. Aus Chemnitz war vom Herrn Professor Dr. Hülfse daselbst eine Zuschrift sammt zwei Exemplaren des Oster-Programms der dortigen Gewerbschule eingegangen, dessen Inhalt der Beachtung bestens empfohlen ward. Durch Herrn Buchhändler Barth allhier war ein Exemplar von einem, durch Herrn A. Weingärtner in Mainz ausgeführten vortrefflichen Farbendruck eingegangen, über welchen die anwesenden Sachverständigen mit großem Lobe sich aussprachen.

Der Secretair trug hierauf das Protokoll über die zweite Probe vor, welche in Bezug auf die bereits erwähnte Erfindung des Herrn Töpfermeisters Weise angestellt worden. Auch diese Prüfung war sehr günstig ausgefallen.

Eine demnächst mitgetheilte Notiz über die beabsichtigte Lutherstiftung zu Marienberg gab dem Herrn Dirigenten Schreck Gelegenheit, der großen Verdienste zu gedenken, welche der Herr Prof. Dr. Günther sich um das Kranken-Verpflegungswesen im hiesigen Jacobshospital erworben. Die darüber gemachten Angaben fanden sofort mehrfache Bestätigung.

Der Wunsch des Herrn Töpfermeisters Weise, daß ihm über die durch den Verein erfolgte Begutachtung seiner neu erfundenen Defen ein schriftliches Zeugniß ausgestellt werden möge, ward genehmigt, und die vom Secretair vorgeschlagene Form dafür als zweckmäßig erkannt.

Versammlung vom 28. April 1846.

Vorsitzender: Herr Adv. Alexander Kind. Eingegangen waren: 1) Eine Zuschrift von Hrn. Dr. Moritz Beyer, Herausgeber des Journals für deutsche Land- und Forstwirthe, nebst einer Nummer von dieser Zeitschrift. Der Hr. Vorsitzende las zur Probe daraus einen Aufsatz über Holz und Kohlen ersparende Heizung verschlossener Räume durch erhitzte Glaskörper vor. Die Erhitzung dieser Körper soll dadurch herbeigeführt werden, daß man sie mit einer spinnradähnlichen Vorrichtung in Bewegung setzt. Hr. Dirigent Schreck bemerkte, es liege hier wohl dasselbe Heizungs-Princip zum Grunde, welches kürzlich auch in den Treibhäusern des Herrn von Hügel zu Wien mit so großem Erfolge in Anwendung gekommen. Hierauf knüpfte sich eine allgemeine, lebhaft besprochene über den fraglichen Vorschlag und dessen praktische Verwirklichung, bis zuletzt durch den Herrn Dirigenten ein ausführlicher wissenschaftlicher Vortrag über diesen Gegenstand von Seiten eines Sachverständigen in Aussicht gestellt. 2) Eine chemotypische Production des Herrn Pöhl, aus der Prägeanstalt von Friedlein & Co., einen Plan von Leipzig darstellend. 3) Eine Zuschrift von dem neuen Gewerbeverein zu Magdeburg, nebst den Vereinsstatuten. 4) Von dem Industrie-Verein zu Chemnitz ein Exemplar der Schrift des Herrn Dr. Meißner über Fabrikgerichte. 5) Eine Zuschrift des Herrn Buchhändler Voigt zu Weimar, über seine technologischen Zeitschriften. 6) Das vom Herrn Tischlermeister Stück mit einem schönen Rahmen sammt Glas ausgestattete Portrait des verstorbenen Fabrikanten und Technikers Krause zu Plauen.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 15. Mai 1846:

Lumpaci Bagabundus,

oder:

Das liebeleiche Kleeblatt,

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Acten von J. Nestroy
Musik von Adolph Müller.

Personen:

| | |
|---|------------------|
| Stellaris, Feenkönig, | Herr Stürmer. |
| Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee, | Frau Cide. |
| Amorosa, eine Fee, Beschützerin der wahren Liebe, | Frau Bickert. |
| Lumpaci Bagabundus, ein böser Geist, | Herr Marrder. |
| Myrtisar, ein alter Zauberer, | Herr Hofmann. |
| Hilarius, sein Sohn, | Herr Schneider. |
| Brillantine, seine Geliebte, Fortunas Tochter, | Fräul. Goldner. |
| Fludrius, Sohn eines Magiers, | Herr Hofrichter. |
| Leim, aus Zwickau, ein Tischlergesell, | Herr Meirner. |
| Zwirn, aus Berlin, ein Schneidergesell, | Herr Ballmann. |
| Anterim, aus München, ein Schuster- gesell, } vacirende Handwerks- burschen, } | Herr Berthold. |
| Pantsch, Wirth und Herbergsvater in Ulm, | Herr Saalbach. |
| Ranette, seine Tochter, | Fräul. Zeimer I. |
| Sepherl, } Kellnerinnen . . . } | Herr Bär. |
| Hannerl, } | Herr Reich. |
| Kabel, Oberknecht in einer Brauerei, | Herr Schrader. |
| Ein Hausfrier, | Herr Bernhardt. |
| Ein Tischlergesell, | Herr Vogt. |
| Stubel, Gastwirth zum goldenen Rodel in Wien, | Herr Bindemann. |
| Hobelmann, Tischlermeister in Wien, | Herr Keller. |
| Peppi, seine Tochter, | Fräul. Gey. |
| Anastasia Hobelmann, seine Nichte, | Herr Zeimer II. |
| Ein Fremder, | Herr Paulmann. |
| Bertraub, Haushälterin in Hobelmanns Hause, eine Schwäbin, | Frau Sattler. |
| Rosel, Magd daselbst, | Fräul. Carl. |
| Sackauf, Fleischermeister in Prag, | Herr Bickert. |
| Ein Maler, | Herr Hofrichter. |
| Ein Bedienter, | Herr Buchmann. |
| Gräber, } Schneidergeselle, | Herr Ludwig. |
| Zweiter, } | Herr Kübel. |
| Herr von Windwachel, | Herr Guttmann. |
| Herr von Lustig, | Herr Bürde. |
| Signora Palpiti, | Frau Paulmann. |
| Camilla, } ihre Töchter, | Fräul. Fischer. |
| Laura, } | Herr Hanff. |
| Die Wirthin einer Dorfschenke bei Wien, | Frau Müller. |
| Ein Reisender (Stellaris), | Herr Stürmer. |
| Zauberer. Magier und ihre Söhne. | |
| Nymphen. Genien. | |
| Gäste. Volk. Bauern. | |
| Handwerkleute und ihre Weiber. Gefellen. Lehrlingen. | |
| Die Handlung ist theils in Ulm, theils in Wien und theils in Prag. | |

Von heute (Freitag) an treten die gewöhnlichen Preise der Plätze wieder ein.

Sonnabend den 16. Mai: **Hamlet**, Trauerspiel nach Shakespeare von Schlegel.

Sonntag den 17. Mai: **Die Eugenotten**, große Oper von Meyerbeer. — Raoul — Herr von Suchocki, vom Stadttheater zu Mainz, als erste Gastrolle.

Montag den 18. Mai. Erste Sommerabonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: **Zwei Seelen und ein Gedanke**, oder: **Zwei Leichen und kein Grab**, Possenspiel in 4 Acten von E. M. Dettinger.

Ausstellung von Original-Gemälden und Handzeichnungen

Düsseldorfer Künstler,

im kleineren Saale der Buchhändler-Börse
(Mitterstraße) von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Julius Budeus aus Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Die verfassungsmäßige Hauptversammlung der Leipziger ökonomischen Societät wird Sonnabends den 16. Mai Nachmittags 2 Uhr im Locale der h. Kreisdirection hier statt find. n.

Leipzig, den 13. Mai 1846. Das Directorium.



Königl. sächs. privil. Dampf-Schiffahrt

zwischen Dresden und Prag.

Den 2., 4., 6., 8., 12., 14. Mai früh 6 Uhr fährt das schnellgehende Dampfboot Prinz Albert von Dresden nach der sächs. Schweiz, Tetschen, Aussig bis Leitmeritz und übernimmt directe Passagier-Beförderung nach Teplitz und Prag.

Die Direction.

Holzauction.

Auf dem diesjährigen Gehau des Großschöcher'schen Reviers sollen

Mittwoch am 20. Mai 1846

Vormittags von 9 Uhr an circa 80 Klaftern buchne, eichne und aspene glatte Scheite und circa 30 Klaftern dergl. Stock-
scheite gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Großschöcher, d. n. 9. Mai 1846.

Die heute erscheinende Nummer des Herald enthält in einer Extra-Beilage:

einen ausführlichen Auszug aus dem Bericht der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer über die Leipziger August-Ereignisse nebst einer kritischen Beleuchtung.

Preis 2 Ngr.

Leipzig, den 14. Mai 1846.

Expedition des Herald.

In Commission bei Otto Klemm in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig

Uthlich, Pastor in Magdeburg, Christenthum und Kirche. Zweite Auflage. brochirt
Preis 4 Ngr.

Mittheilungen für protestantische Freunde. 1846.
Nr. 1 enthaltend: „Bekanntnisse eines Freige-
wordenen.“ Preis 1 Ngr.

Von den drei ersten in der Peterskirche gehaltenen Predigten des deutsch-katholischen Pfarrers, Herrn Rauch, hat die Expedition der „Lesehalle“, in welcher künftig einzig und allein alle Predigten dieses beliebten Redners veröffentlicht werden, Einhundert Exemplare besonders abdrucken lassen und den vollen Erlös dafür dem hiesigen deutsch-katholischen Frauen-Hilfsverein bestimmt. Diese Exemplare sind sämmtlich bei Hrn. Kaufmann Liebherr unter den Colonnaden (Grimm. Str.) niedergelegt und daselbst für den genannten Zweck à 6 Ngr. zu haben.

Daguerre'sche Portraits

von vorzüglicher Schärfe, sowohl bunt als schwarz, werden täglich von 9—4 Uhr angefertigt bei jeder Witterung.

Adolph Otto, Daguerreotypist aus Breslau,
Atelier in Gerhards Garten.

Copiermaschinen, neuester Erfindung, die praktischsten für Comptoirs und auf Reisen, welche existiren, sind zu haben und zur Ansicht ausgestellt:

Waisenstraße Nr. 32, 1. Etage.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Ersparniss für das Rechnungsjahr 1845 ist durch den genauen Rechnungsabschluss nunmehr auf **62 Procent**

festgestellt. Der Unterzeichnete wird jedem Banktheilnehmer seiner Agentur den treffenden Betrag, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses und einer Bekanntmachung des Bankvorstandes hinsichtlich der 25jährigen Ergebnisse der Bankverwaltung, demnächst auszahlen.

Leipzig, den 15. Mai 1846.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Localveränderung.

Schmuhl & Meinert, Grimma'sche Straße Nr. 31,

Herren Bankwitz's, sonst Ploß's Haus.

Lager von
Kammgarnen.

Piqués, Bettdecken u.
von **Meinert & Comp.** in **Delsnitz.**



Stahlschreibfedern.



Neue verbesserte Sorten.



Eine große Partie Stahlfedern, welche in 100 Sorten und in verschiedenen Spitzen vorrätzig sind, werden, um aufzuräumen, von **3 bis 15 Ngr.** verkauft, so wie alle Sorten Federhalter bei

J. Eisenstädter aus London,

im Gewölbe des Herrn **J. S. Douglas.**

Etablissements - Anzeige.

Dem geehrten Publicum habe ich die Ehre ergebenst anzudeuten, daß ich mich auf hiesigem Plage etablirt habe, und gebe ich hierdurch zugleich die Versicherung, daß ich das mir gütigst geschenkte Vertrauen durch größte Reellität zu erhalten suchen werden. Leipzig.

Wilhelm Stoll, Schneidermeister, Petersstraße Nr. 40, im Hofe rechts 3 Treppen.

Von heute an befindet sich mein großes Lager von **neuer fertiger Wäsche, Federbetten und Bettfedern**

wieder Nicolaisstraße Nr. 20, rechts im Gewölbe, und empfehle alle in mein Fach einschlagende Artikel zu den schon längst bekannten billigen Preisen. **Emilie Leutbecher.**

Der Einkauf

von Habern, Eisen, Glas, Maculatur und Papierpänen ist: Frankfurter Straße, goldner Hirsch, Nr. 47.


C. F. Lanzenhauer.

Schmuckgegenstände in Gold

für Herren und Damen, jeder Art, werden um damit schnell zu räumen, zu Fabrikpreisen, mithin für höchstens die Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, unter Garantie auch in einzelnen Stücken verkauft; der Eleganz, Billigkeit und des bleibenden Werthes halber dürften sich dieselben wohl vorzugsweise zu Reggeschenken eignen. Reichstraße Nr. 11, dritte Etage, Kochs Hof schräg über.

Ausverkauf von Herrenuhrketten, echt Pariser von 10 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr.: Reichstraße Nr. 11, dritte Etage, Kochs Hof schrägüber.

Ausverkauf von doppelten Theaterperspectiven von 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr., doppelte große schwarze 4—6 P.: Reichstr. Nr. 11, 3. Et. Kochs Hof schrägüber.

 Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. à Gebett: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Breite seidene Kleiderstoffe, französische Long-Shawls und Umschlage-Tücher, Mouffelin de laine-Roben und Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu **bedeutend herabgesetzten festen Fabrik-Preisen** offerirt

Brühl Nr. 27 zum Wallfisch, drittes Gewölbe der Nicolaisstraßen-Ecke.

Reine Rindsmarkpomade, mit und ohne Chinaextract, dergl. D l in verschiedenen Gerüchen, so wie die bekannte Haarfärbungstinctur, das Haar braun und schwarz zu färben, empfiehlt **Gustav Harth**, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

Das Lager von **ächtem Eau de Cologne** von **Johann Anton Farina** in **Cöln** befindet sich in **Leipzig**

bei **Friedrich Fleischer** Grimma'sche Straße 27, Ecke der Nicolaisstraße. Preis pr. Duzend Flaschen Prima 4 Thaler, Secunda 2 2/3 Thaler. Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Anzeige.

Da wir nur noch einen Rest von Parfümerien und Toiletten-Seife haben und es der Mühe nicht werth ist solches zu verpacken, so verkaufen wir dieselben noch bedeutend unter dem Fabrikpreise.

F. Peters & Comp.,

Stand am Markte, Ecke der alten Waage.

Die Pianofortefabrik von Breitkopf und Härtel

(Universitätsstraße Nr. 18.)

empfehl't ihre Pianofortes aller Gattungen mit **deutschem** und **englischem** Mechanismus.

Morgen nur noch zum letzten Male
 findet in der 1. Etage in Auerbachs Hofe, Grimma'sche Str. Nr. 1, 1 Tr.
 der sehr billige Verkauf eleganter Herrenanzüge mit neuer Zufendung zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen wegen Frachtersparung in brillanter Auswahl statt, und zwar:

- 1 schwerer Sommerrock 1 $\frac{1}{4}$ - 2 ϕ ,
- 1 dito Palletot 1 $\frac{1}{3}$ - 2 ϕ ,
- 1 Waterproof mit Seide 3 ϕ ,
- 1 Buckskins-Wellington von niederländischem Stoff 4-6 ϕ ,
- 1 feiner Tuchrock 6-9 ϕ ,



- 1 schwere Sommerhose 20 Ngr. - 1 ϕ ,
- 1 Buckskins-Hose 2 - 3 ϕ ,
- 1 leichte wollene Hose 1 $\frac{1}{2}$ - 2 ϕ ,
- 1 elegante Weste 20 Ngr. - 1 $\frac{1}{4}$ ϕ ,
- 1 Schlafrock 1 $\frac{1}{4}$ - 2 ϕ ,

Starke Schlaf- und Hausröcke in Köper, Sammet oder wollenem Stoff, und Knabenanzüge eben so billig.
 Erstes Berliner National-Herrenkleider-Magazin von Adolph Behrens 1 Tr. in Auerbachs Hofe.

Nur noch bis Sonnabend

fi. der große Ausverkauf von J. F. Bolle, am Markt Nr. 6/337, statt, und bittet derselbe ein hochgeehrtes Publicum bis zu der Zeit seinen Einkauf zu machen, da er die schwersten französischen Atlas-Shawls à 1 Thlr. 20 Ngr. und die schwersten Cravatten in Atlas und sonstigen Stoffen von 10 Ngr. an verkauft, die so sehr beliebten Richelieu-Shawls jetzt im Preise zu 1 Thlr. 5 Ngr., Polka-Chemisettes und Kragen vom feinsten Cambrie à 1 Thlr. 10 Ngr. das ganze Duzend. Da die Preise unter dem Einkauf gestellt sind, so wird Jeder der ihn beehrt gewiß zufrieden gestellt sein.

J. F. Bolle am Markt Nr. 6/337.

Grimma'sche Straße Nr. 33, eine Treppe hoch

werden nur noch heute in dem Leinen-
 waaren-Ausverkauf, um Rückfracht zu
 ersparen, sämtliche noch vorhandene
 Waaren zu jedem Preise fortgegeben.
 R. Arend.

Brief = Couverts

in vielen Sorten, Brief- und Billetpapiere mit neuesten Ver-
 zierungen, Buchstaben- und Devise-Blaten, elegante Stamm-
 bücher empfiehlt
 C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Für Damen empfiehlt

die Fabrik von G. Lottner aus Berlin

Seufers neuester Art, Steppröcke in geschmackvoller Auswahl,
 Steppdecken in Seide und anderen Stoffen, sehr elegant gear-
 beitet, so wie Kopfhaare-Röcke und Reifröcke von Kopfhaare neu-
 ster Art: Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Kochs Hof, im Gewölbe d. Hrn. J. S. Douglas,

werden, um aufzuräumen, nachstehende Artikel sehr billig
 abzugeben, als:

- Pariser Glacé-Handschuhe à 3 $\frac{1}{2}$ und 4 ϕ
 pro Duzend.
 - Geldbörsen von 4 Ngr. pr. Dgd. bis zu den feinsten.
 - Sonn- u. Regenschirme, von 2 Thlr. pr. Stück.
- J. Straus aus Paris,
 Kochs Hof, im Gewölbe d. Hrn. J. S. Douglas.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strohfabrik Waldheim durch
 Philipp Baß am Markt.

Grimm. Str. Nr. 19, 1. Et., dem Café français gegenüber.
August Christian Exner
 aus Bittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe obermals mit
 einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und
 Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter
 Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise, zu
 geneigter Beachtung empfohlen werden.

Um zu räumen

soll bis Sonnabend eine Partie Sommer-Röcke zu 1 Thlr.
 per Stück verkauft werden

in der alten Wage am Markt.

Leinene Beinkleider-Dress,

modern, schön und wohlfeil bei
 Ferdinand Schulze,
 Grimma'sche Straße Nr. 37/578.

5000 Stück

Tschako's-Filz in schwarz und grau, über 1 Elle lang,
 7 bis 8 Zoll breit, in gewöhnlicher Stärke, sollen schleu-
 nigst das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. wegen Mangel an Raum
 ausverkauft werden. Proben liegen bis Ende der Messe
 bereit und giebt nähere Auskunft das Kleider-Magazin,
 Grimma'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Ein Haus, das 336 Thlr. Zinsen trägt, ist zu verkaufen,
 Forderung 4500 Thlr. Zu erfragen: Glockenplatz Nr. 7 part.

Georginen-Verkauf

von
 Schulze in Stötteritz,

der neuen und neuesten Prachtforten, von 2 $\frac{1}{2}$
 bis 5 Ngr., 50 Stück 3 Thaler, 100 Stück
 5 Thaler, mit Nummer und Namen, nicht
 Nummel.

Ein alter Rüstwagen und eine viersitzige Chaise mit Jalousien
 stehen zu verkaufen in der Postremise beim Schmiedemeister
 Luzi.

Zu verkaufen ist billig ein (6 $\frac{1}{4}$ oct.) Pianoforte von gutem Ton: Kopsplatz Nr. 12, im Gartenhaus 1 Treppe von Nachmittags 2 Uhr an.

Zu verkaufen steht billig ein (6 $\frac{1}{4}$ oct.) Pianoforte in Mahagony-Gehäuse (von sehr gutem Ton): Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu verkaufen steht ein 6 octav. Pianoforte für den festen Preis von 24 Thlr. in der **Fl. Fleischergasse** Nr. 23 bei **U. März**, Stimmer.

Ein neuer eleganter Kinderwagen ist für 15 Thlr. zu verkaufen: Nicolaistraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen steht eine neu melkende Ziege mit 2 Jungen: Friedrichstraße Nr. 5:

Wagenverkauf. Zu verkaufen stehen eine neue elegante, dauerhafte vierstülige Chaise, nach dem neuesten Wiener Modell, und eine in Wien gebaute zweistülige Chaise bei dem Sattlermeister **Rosenthal**.

Eine Partie tannene **Breter**, welche wegen ihrer Reinheit und Trockenheit vorzüglich zu Fußböden sich eignen, steht das Schock für 23 Thlr. bei mir zu verkaufen.

Fr. v. Pomper, Hallesches Gäßchen Nr. 11.

Mehrere ausgezeichnete Pianofortes in Tafelform, von schönem Ton und solider Bauart (6 $\frac{1}{2}$ oct.), stehen zu verkaufen **Brühl** Nr. 64 bei

C. M. Schröder.

Zu verkaufen ist eine Stuhluhr und eine große Wanduhr mit Becker, acht Tage lang gehend, in Birnbaumgehäuse. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Sprosser.

Echte gute polnische gleichschlagende David-Sprosser sind angekommen und bietet sie ergeblich zum Verkauf einem hochgeehrten Publicum an. Wohnung ist Neulirchhof Nr. 41/275 parterre.

Bettfeder-Verkauf.

Um das Lager gänzlich zu räumen, werden geschlossene Bettfedern und Flaumen zu ganz billigen Preisen und zwar erstere von 10 Ngr. an pro Pfd. verkauft. Gebrüder **Panhans**, Petersstraße Nr. 9/76.

Sehr schönen frischen, großkörnigen Hamburger Caviar à Pfund 13 Ngr. empfiehlt hiermit

Calbe a/S., im Mai 1846.

Franz Messow.

**** Frisches Thüringer Schweinspöckelfleisch à Pfd. 3 Ngr. 8 Pf. erhält heute**

C. F. Runge.

Gesucht wird ein gut gehaltener Großvaterstuhl: Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Gegen ein namhaftes **Salair** wird ein Reisender für ein **Manufactur- (Mode-) Waarengeschäft in Leipzig** gesucht.

Derselbe muß Routine haben, ein tüchtiger, thätiger, unverdrossener Verkäufer und durchdrungen von dem festen Willen sein, seinem Hause den größtmöglichen Nutzen zu verschaffen.

Hierauf reflectirende Herren werden ersucht, ihre desfallsigen Briefe mit den Copien ihrer Zeugnisse und genauer Angabe ihrer jetzigen Stellung, bis zum 20. d. Mts. unter des Schiffe A. - X. poste restante Leipzig zu adressiren.

Gesucht

wird ein fleißiger, zuverlässiger Arbeiter, möglichst Feuerarbeiter oder Schiffsgehör, welcher gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung findet: Königsstraße Nr. 13 B. parterre.

Die Aetern eines gut erzogenen, mit genügenden Vorkenntnissen versehenen Knaben von 14 Jahren, welcher Lust zur Kaufmannschaft hat, wünschen denselben zu Johannes oder auch einige Wochen eher oder später in einem respectablen Hause einer größeren oder Mittelstadt unter billigen Bedingungen als Lehrling zu placiren. Dies betreffende Adressen beliebt man unter Schiffe B. T. und Angabe der Bedingungen an Herrn **C. W. Sperling** hier gefälligst abgeben zu lassen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei **Heinrich Sperling**, Buchbindermeister, Universitätsstraße Nr. 10.

Ein gewandter, ordnungsliebender, mit guten Attesten versehener junger Mensch kann als Kellner placirt werden: Klostersgasse Nr. 4/173. **F. A. Pöffe.**

Einen Burschen sucht in die Lehre

Ed. Krebs, Backmeister, Gerbergasse Nr. 54.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16--18 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen sein muß, durch

Richard Winkler, Zeißer Straße Nr. 23.

Eingetretener Krankheit wegen kann ein Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, sogleich ein Unterkommen finden in Nr. 803 an der Wasserkunst in D. Schwägrichens Garten links parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen in gefesteten Jahren, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und vorstehen kann, auch scheuern und waschen kann und seit längerer Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste in ihrem gleich mitzubringenden Dienstbuche vorzeigen kann. Das Nähere ist zu erfahren bei **Madame Spargen**, Preußergäßchen Nr. 11/25.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches schon in einer Wirtschaft gedient hat: Petersstr. Nr. 32 part.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich zum Hausiren mit Waffeltuchen paßt; dieselbe kann sogleich bei mir in Dienst treten.

C. Herbst aus Magdeburg, zweite Budenreihe.

Gesucht wird sogleich ein starkes fleißiges Dienstmädchen: Neudrager Straße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte eine Jungfer, welche vollendet platten, nähen und fristren kann.

Das Nähere zu erfragen Tuchhalle, Treppe A. bei **Madame Sellier**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen: vor dem Zeißer Thore, Herrn Niemanns Haus, zweite Etage.

Ein gebildetes Mädchen, das schneidern, so wie in aller weiblichen Nãthererei gut fortkommen kann, sucht ein Unterkommen. Zu erfahren Petersstraße Nr. 24, im Hofe links 2 Tr.

Ein Familienlogis in der Vorstadt zum Preise von 36 bis 40 Thlr. wird für Johannes d. J. zu miethen gesucht und bittet man Adressen mit den Buchstaben H. O. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine Messbude

oder **Hausstand** am Markte oder dessen Nähe, ganz oder theilweise, wird gesucht. Schriftliche Offerten an Herrn **Wies**, Reichstraße 55.

Vermiethung

Ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, am Kopsplatz in der Babel, ist für 32 Thlr. von Johannes an zu vermieten.

Zu vermieten ist von Johannes ein Familienlogis im Preussischen Hause, Nr. 20 der langen Straße 2 Treppen, durch dessen Administrator **Adv. Alexander Lind**, Thomassgäßchen Nr. 5.

Hierzu eine Beilage.

Im großen Puzlager, Auerbachs Hof, 1 1/2 Etage. =

*** Bei Rosenlaub ***

ist die Auswahl von Hüten und Hauben prächtig.

Ausverkauf!

feiner weißer Stickereien,
als Kragen, Taschentücher, Streifen, Zwischensatz, in Mousselin
und echtem Battist: Grimm. Str. Nr. 10, linkes Gewölbe. —

Alte Points und Kirchen-Spitzen

werden zu den höchsten Preisen eingekauft, wie auch echte
Steine, Perlen und Antiquitäten. Verbleiben noch bis Sonn-
tag den 17. Mai im Brühl im grünen Ramm, erste Etage
vorn heraus.
Gebr. Stahl aus Amsterdam.



Nur noch heute u. morgen

findet der wie bekannt billigste Verkauf
von **Schlaf-, Haus-, Sommer-
röcken**, so wie **Steppdecken** in
der **alten Waage am Markte**
statt. NB. Die Hitze kommt, die billigen
Sommer Röcke gehen indeß weg.



Meubles und Hausrath fährt zu jeder Zeit der Lohnkutscher
Schulze, Schützenstraße Nr. 25.

Ein sehr gut rentirendes Grundstück in einer Hauptstraße der
innern Stadt soll Familienverhältnisse halber unter vortheilhaften
Bedingungen schnell verkauft werden. Näheres bei **G. Kühne**,
Querstraße Nr. 17.

Verkauf von Bauplätzen.

In Neu-Schönefeld sind mehrere, unmittelbar an der
Eisenbahn gelegene Bauplätze durch mich zu verkaufen.
Leipzig.
Adv. Dr. C. Stephani.

Zu verkaufen

ist Verhältnisse halber ein seit 70 Jahren bestehendes Zeitungs-
geschäft. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 16, 2 Tr. vorn heraus.

Beachtungswerth.

Es sind angekommen ganz frische ungarische Sprosser mit
David, Schlager, welche zu jeder Stunde zu hören sind, bei
Herrn **C. G. Werner**, Hainstraße Nr. 24, Gasthaus zum
goldnen Hahn.
Anton Wanek, Vogelhändler.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer Wasserhund männ-
lichen Geschlechts: Webergasse Nr. 1 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden mehrere ordnungsliebende Mädchen, die schon
in Posamentir-Arbeiten geübt sind, bei **J. G. Dittrich**,
Posamentirer, Universitätsstraße Nr. 17.

Gesucht wird unter annehmbarer Bedingung ein Mädchen
zur Aufsicht einiger Kinder, welches der französischen Sprache
mächtig ist und sonstige häusliche Beschäftigung zu übernehmen
hat. Auskunft ertheilt Herr **F. J. Bucherer**, Hainstraße
Nr. 11.

Gesucht

wird zur Wartung der Kinder gleich zum Antreten ein Mädchen
auf der Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an Ordnung gewöhntes
Dienstmädchen: Rosenthalthor, 2. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer in 1. oder 2.
Etage in der Grimmaischen Vorstadt oder neuen Anbau (gleich
zu beziehen) wird zu miethen gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**,
Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube und eine große Niederlage
ist in dem sub Nr. 38 der Ritterstraße gelegenen Hause außer
der Zeit der Oster- und Michaelismesse zu vermiethen.
Das Nähere ist zu erfahren bei
Adv. C. S. Simon.

Zu vermiethen sind 2 gut ausmeublirte Stuben (meß-
frei): Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube und Kammer, sehr schöne
Aussicht, an solide Herren: Dresdner Straße Nr. 1, Stadt
Dresden gegenüber, 3 Treppen vorn heraus.

Zu Neußnis,

dem großen Kuchengarten vis à vis, ist in dem Hause Nr. 97 B.,
1. Etage, ein sehr freundliches, kleines Familienlogis mit vor-
trefflicher Aussicht für 28 Thlr. jährlich zu vermiethen. Näheres
bei Herrn **G. Theile** daselbst.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist außer der
Messe eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus eine
Treppe. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

In Lurgensteins Garten ist von Johannis a. c. an ein Fa-
milienlogis mittler Größe nebst Gärtchen zu vermiethen. Das
Nähere im Quergebäude daselbst Nr. 9 parterre links beim jetzigen
Inhaber.

Zu vermiethen ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an
einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, 2 Treppen hintenheraus.
Offen sind Schlafstellen: Halle'sches Gäßchen Nr. 12, im
Hofe 1 Treppe.

Zu vermiethen sind einige tausend Ellen Grabeland,
welche sich zu Garten eignen. Das Nähere zu erfragen beim
Gärtner im schwarzen Ross am Rossplatz Nr. 12.

Zu vermiethen ist eine angenehme, meublirte Wohn-
und Schlafstube unter eigenem Verschluß: Windmühlenstraße 22.

Zu Johannis oder Michaelis d. J. ist noch die eine Hälfte
der zweiten Etage in dem Vordergebäude der Rauchwaarenhalle
auf dem Brühle zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in der ersten Etage
der Tauchaer Straße Nr. 10, bestehend in vier Stuben nebst
Zubehör und Garten-Abtheilung, ist wegen eingetretener Orts-
veränderung zu Johannis d. J. zu vermiethen und das Nähere
daselbst in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Kammer vorn
heraus: große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Verhältnisse halber ist noch bis zu Johannis ein kleines Fa-
milienlogis, in der Petersstraße Nr. 25/122, 3 Treppen hoch,
zu vermiethen, und daselbst von früh 8 bis 12 Uhr zu erfragen.

In der Ritterstraße sind zwei Niederlagen billig zu vermie-
then durch
Linnicke & Geibel Nr. 4.

Vermiethung. Ein freundliches Stübchen mit Schlaf-
zimmer ist zu vermiethen: kleine Fleischergasse Nr. 23 am Bar-
fußpförtchen, 1ste Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist sogleich zu ver-
miethen, so auch zwei Schlafstellen: Hainstraße Nr. 4.

Ein Gewölbe ist sogleich außer den Messen zu vermiethen.
Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle: Peters-
straße, 3 Rosen, im Hofe neben der Schlosserwerkstatt, 1 Treppe.

Zu vermiethen sind an Herren (nicht meßfrei) mehrere
schöne Zimmer, eins mit Eck: Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zwei freundliche, mit Alkoven versehene, meublirte Zimmer mit Aussicht auf die Promenade, sind Thomaskirchhof Nr. 16, 2 Treppen hoch, sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind schöne Logis von circa 200 Thlr. und 90 Thlr. für anständige Familien, desgleichen Geschäftslocalitäten, in Vogels Hause, dem Schützenhause schräg über. Das Nähere durch den Hausmann daselbst.

Offen ist eine Schlafstelle: Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe mit Vorsehaken nebst innerer Einrichtung und einer Schreibstube, auch vollständiger Gasbeleuchtung, steht mit oder ohne Niederlage sofort oder von Johannis ab in der Petersstraße zu vermieten, und sind die Bedingungen zu erfragen: Burgstraße Nr. 23 parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen oder zwei ledige Herren: Brühl Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen: Brühl Nr. 5.

Zu vermieten ist von Michaelis dieses Jahres an die zweite Etage des unter Nr. 28 in der Katharinenstraße gelegenen Hauses, enthaltend 7 Zimmer, einen Alkoven, mehrere Kammern, Küche, Speisekammer und einen großen Vorraum, nebst Boden- und Kellerraum. Wegen ihrer Räumlichkeiten eignet sie sich ebensowohl zu einem Handlungslocale als zu einem Familienlogis. Nähere Auskunft wird erteilt beim Hausmann im vierten Stockwerk des genannten Hauses.

Vermiethung.

Die zweite Etage im Vordergebäude des weißen Adlers und mehre Verkauflocalitäten und Wohnungen in dem Siebertschen Grundstück auf der Burgstraße sind sofort zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh sen.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine freundliche Stube, 1 Treppe hoch vorn heraus: Thomaskirchhof, Eck Nr. 11/99, und daselbst zu erfragen.

Zwei meublirte Stuben nebst Schlafgemach, die Aussicht auf die Promenade und ins Freie, sind von jetzt zu vermieten: Klosterstraße Nr. 16, zweite Etage.

Vermiethung.

Nach beendigter Messe! Ein Sommerlogis mit freundlicher Aussicht und Gartenvergnügen, an der Seite des großen Kuchengartens Nr. 61A gelegen, soll an einen solchen Herrn, mit vollständigen Meubles, vermietet werden; das Logis ist auch für den Winter gut zu bewohnen.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben an solide Herren: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Johannis d. J. ein kleines Familienlogis an stille Leute. Näheres Halle'sche Straße Nr. 7/463.

Zu vermieten ist eine sehr schöne Etage, 10 Piecen haltend, an der Promenade von Michaelis an, und das Nähere bei dem Besitzer an der Wasserfront Nr. 8/786 zu erfragen.

Zu vermieten sind unter mehren Familienlogis eine dritte Etage von 3 Stuben und Zubehör in der Hainstraße zu 120 Thlr., desgleichen daselbst eine dritte Etage zu 130 Thlr., von Johannis beziehbar. Näheres bei **W. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, nebst heller gesunder Schlafkammer, ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten: Packhofgasse Nr. 7, 3. Etage, nahe der Stadt Mailand.

Heute Wiener Saal

Abendvergnügen. **Leichentring.**

Heute Schlachtfest im Gasthose zu Lindenau, wozu ergebenst einladet G. Jahn.

CIRQUE Cuzent & Lejars de Paris

in der großen Arena auf dem Königsplatz.

Heute Freitag den 15ten Mai

zum Besten der hiesigen **Stadtarmen**

große Vorstellung der höhern Reikunst, Voltige und Gymnastik, in welcher sämtliche Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft sich auszuzeichnen bemüht sein werden, so wie mehrere dressirte und Schulpferde vorkommen. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Die Tageszettel enthalten ausführliche Berichte über die darzustellenden Piecen.

Bei dem anerkannten Wohlthätigkeitsfinne der humanen Bewohner Leipzigs hoffen Unterzeichnete, daß die heute stattfindende Vorstellung, deren Ertrag den Armen gewidmet ist, eine rege Theilnahme finden werde. **P. Cuzent & Lejars.**

Morgen Sonnabend den 16. Mai ganz außerordentliche Vorstellung zum Benefiz der **Ulle. Pauline Cuzent.**

Sonntag den 17. Mai Schlussvorstellung.

Metamorphosen: Theater.

Heute Freitag den 15. und Sonnabend den 16. Mai folgende unterhaltende Vorstellungen.

Erste Abtheilung. (Im Welttheater.)

Aussicht von Liß bei Aarberg, bei Sonnenaufgang.



LOGIE.

Zweite Abtheilung. (Figuren in Lebensgröße.)

Das Testament des Vaters, als Lustspiel in 2 Acten von Raupach.

Dritte Abtheilung. (Verwandlungs-Theater.)

Viele hier noch nie so schön gesehene Ballets von kleinen mechanischen Figuren, Automaten und Metamorphosen.

Vierte Abtheilung. (Im Welttheater.)

Escort auf der Insel Island, schöne Winteransicht bei Tageslicht. Die dazu landesittlichen Figuren, Schlittschuhläufer und Schlittensfahrer und die dort üblichen Jäger und Figuren aller Art beleben die herrlichen Ansichten.

Täglich werden 3 Vorstellung gegeben: die erste um 4 Uhr, die zweite um 6 Uhr, die dritte um 8 Uhr.

Der Schauplatz ist auf dem Hofplatz in der Mittelreihe in einer dazu erbauten großen Bude vis à vis der Weigel'schen Buchhandlung.

Auch wird bemerkt, daß heute nicht geschossen wird.

Da nur noch einige Vorstellungen gegeben werden, so ladet ergebenst ein

Logie sen.

Meister der Musik und des Metamorphosen-Theaters.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 15. Mai **starkbesetztes Concert.**

J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

C. G. Paas auf der großen Funkenburg.



C. Gehrmann, (früher Adam's Kaffee-Garten) musikal. Abendunterhaltung, wobei die beliebtesten Lieder in dazu passendem Costüm vorgelesen werden. Es bittet

J. Frey.

um recht zahlreichen Besuch

Anfang 8 Uhr. — Entree 2¹/₂ Rgr.

Morgen Sonnabend zum vorletzten Male im **Wiener Saal.**

Enslers Rundgemälde
(vor dem Barfußpförtchen, im oberen Salon des ehemaligen Sanssouci) sind von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Heute Freitag **Gesangproduction**,
gehalten von der beliebten Sängerin

Johanna Pelosi,
bei J. S. Schwabe im Gambrinus.

Gambrinus.

Maitrank von feischem Waldmeister und Moselwein bei
J. S. Schwabe.

Die Geschwister Drechsler
aus Halle

beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß heute Freitag bei Herrn **Noack** in der Halle'schen Straße eine musikalische Abendunterhaltung stattfindet.

Heute Freitag den 15. Mai 1846

Abendunterhaltung

von dem bekannten Zitherspieler **Zehinger** in Verbindung mit dem beliebten Naturfänger **Franz Gölpen** in der Restauration von **J. W. Noack** in der Halle'schen Straße im halben Monde.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie

alle Abende Spargel,

Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen mit Gurken- und Staudensalat.
Schulze.

Die ganz neu und freundlich eingerichtete **Restauration** von **E. Richter**, Rosenthalgasse Nr. 9, empfiehlt sich mit ausgezeichnet schönem Lagerbier à **Töpfchen 18 Pf.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein
A. Seyfer.

Zu Böfelschweinsknochen

mit Klößen ladet heute Abend ergebenst ein
F. Cenf, Querst.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei

C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Verloren wurden gestern zwischen 3 und 4 Uhr vom Dresdner Thore bis auf den Markt 4 kleine Schlüssel. Der eheliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung von dreifachem Werth Grimma'sche Straße, Colonnaden, im Gewölbe des Hrn. Coiffeur **Leideritz** abzugeben.

Ein Armband, blau, mit Gold emaillet, ist Dienstag den 12. Mai verloren gegangen. Der eheliche Finder erhält eine gute Belohnung: Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Verloren wurden den 13. Mai 2 an einen Drath gehängte Schlüssel auf der Münzgasse. Abzugeben gegen Belohnung Münzgasse Nr. 14, parterre.

Am 13. ist ein Beutel mit einigem Gelde am Augusteum gefunden worden. Gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen: Serbergasse Nr. 40, 3 Treppen.

Eine Dame hat am 11. dieses ein Packetchen, enthaltend 10 Ellen schwarzen Thibet, in einem Verkaufslocale liegen lassen. Man bittet es gegen Belohnung an Herrn **J. S. Küblhorn**, Nicolaisstraße, abzugeben.

Vor dem Grimma'schen Thore ist am 13. d. M. ein Battisttaschentuch mit breitem Steppsaume, L. S. und einer Krone gezeichnet, verloren gegangen. Der Finder hat sich im großen Blumenberg zu melden und erhält eine angemessene Belohnung.

Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so warne ich hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen.
Leipzig, den 14. Mai 1846.

Carl Wagner.

Demjenigen Freund oder nicht Freund, auf die Frage in Nr. 112 der Leipziger Zeitung, zur Nachricht, daß ich mich im besten Wohlfeyn befinde und für diese Besorgniß meinen herzlichsten Dank hiermit abstatt.

D

d. 3. Febr.

Durch die Annonce des Herrn Rittergutsbesizers **G. Frobarth** aufmerksam gemacht, war ich neugierig zu sehen, ob der angekündigte, durch den Verlust eines bei den preussisch polnischen Unruhen gefallenen Bruders notwendige Ausverkauf von Leinen in der Halle'schen Straße Nr. 4, mehr als eine, schon zum hundertsten Male vorgekommene, auf die Leichtgläubigkeit der Consumenten berechnete Speculation sei. Ich begab mich deshalb heute in das bezeichnete Local, und sah ein Jacquard-Gedeck mit 6 Servietten verkaufen, welches laut Versicherung der Herren Verkäufer rein Leinen sein sollte; ich fand jedoch bei näherer Untersuchung, daß dasselbe eine Mischung von Leinen und Baumwolle (von jedem ungefähr die Hälfte) sei. Der dafür geforderte Preis von 6 Thlr. wäre für rein Leinen billig, jedoch wird ein gemischtes Fabrikat wie dieses auf der Messe zu einem viel niedrigeren, beinahe zum halben Preis zu haben sein.

Im allgemeinen Interesse bringe ich obiges Factum zur Definitivität und bemerke, daß das fragliche Gedeck bei d. n. Herren **Friderici & Comp.** zur Ansicht derjenigen, die sich dafür interessieren, so lange deponirt bleibt, bis es Behufs gerichtlicher Untersuchung an das hochlöbliche Criminalgericht übergeben werden muß. Leipzig, den 12. Mai 1846.

Max Herm. Bolenius, Associé der Leinen- u. Leinensdreß-Manufactur von Bolenius & Nolte in Bielefeld.

An Hrn. **L....** Sollte ein ganzes Jahr keine Aenderung gebracht haben, als daß wir ein Jahr mehr überlebt haben, so bittet man höflichst, obwohl in Erwartung einer jetzt wohl verdienten abschlägigen Antwort, sich den 16. d. M. um 6 Uhr an denselben Ort zu bemühen, wo den 22. März v. J. dieselbe Bitte abgeschlagen wurde. Sollte man nicht geneigt sein, dies zu thun, oder hätte die Zeit schon viel geändert, so bittet man sehr, es gleich und ganz offen hier zu sagen. Im günstigsten Falle aber wird man hier keine Antwort erwarten, sondern Wäre man durch etwas verhindert, die folgenden Tage um dieselbe Zeit. Besser später, als nie. — E. 60. —

Nicht zu übersehen.

Mehrere Kunstfreunde machen ein hochverehrtes Publikum Leipzigs hiermit aufmerksam, daß sich auf dem Rosplage, mittler Reihe eine Bude befindet, worin abgerichtete Kanarienvögel zu sehen sind. Man kann mit Recht sagen, Geduld überwindet Alles, indem diese kleinen gefiederten Künstler ein geehrtes Publikum auf das angenehmste amüsiren, und unser Wunsch ist, daß dieser Mann mit einem zahlreichen Zuspruch beehrt wird.
NN. FROS.

Die neu erfundenen **Bayardbärte** sind zu haben in der Pfefferkornstraße Nr. 18. Ultima ratio regum.

Es gratulirt dem Fräulein **Sedwig** zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Ihre Freundin **S....**

Nachdem wir den Circus der Herren P. Eugent und Lejars mehrmals besucht haben und die Leistungen der Gesellschaft sehr befriedigend fanden, worunter besonders die der Madame Lejars und des Herrn P. Eugent als ausgezeichnet zu nennen sind, so können wir doch nicht umhin, einen Mangel zu rügen, der bereits in diesen Blättern schon angeregt wurde.

Warum wird Demoiselle Laura Bassin niemals mit ihrem Familiennamen in den Ankündigungen genannt? Olle. Bassin, die durch ihre Grazie das ganze Publicum für sich gewonnen hat, wüßte sie nicht mit Madame Lejars, die alle Reize und Vollkommenheiten einer Künstlerin verbindet, verglichen werden kann, muß doch jedenfalls, so wie auch Madame Bassin, ihre Mutter, unangenehm berührt werden, wenn sie auf den Ankündigungen und den Programmen stets nur „Demoiselle Laura“ angeführt wird, da sie sich ihres Familiennamens nicht zu schämen braucht.

Einige Verehrer der Kunst.

Die Achtung, die ich dem gebildeten Publikum und mir selber schuldig bin, erlaubt mir auf die einsouffirten Stylübungen eines hiesigen Schauspielers statt aller Erwiederung nur folgende Bitte: „Ich ersuche Herrn Dr. Schmidt um Aufführung der einzigen Posse „Die lebendigtoten Eheleute.“

C. M. Dettinger.

Sie brauchen keinen weitem Secundanten, Herr Wagner. Wer'se zu dem Briefe nach Pesth verleitete und Ihnen den gestrigen Aufsatz machte, wird auch ferner für Sie thätig sein. — Wenn das alte österreichische Stück und das Dettingersche nur ein und dasselbe Sujet behandeln, so liegt darin noch gar nichts Nachtheiliges gegen Herrn Dettinger. Das sollten Sie als Schauspieler am besten wissen. Wollen Sie daher als Sieger gelten, so müssen Sie noch ganz andere Ähnlichkeiten zum Vorschein bringen.

C. S.

Woher kommt es, daß Herr Dett. die von ihm im Charivari sogenannte „Eselwiese“ jetzt selbst betritt?! — Wie schlaue war die Vorlage des Briefes! Erstlich lernt man daraus, daß man sich hüten muß, D. anzugreifen, denn er „weiß nicht nur Stich und Hieb zu pariren, sondern auch reichlich zu vergelten.“

dann aber wird auch vorsichtig genug im Fall des Durchfallens seines Stückes alle Schuld auf eine „feindliche“ Partei gewälzt! Aber — man läßt sich nicht mehr verblüffen! denn der Beifall des Publicums ist noch kein Beweis für die Originalität des Stückes, und etwaige Aeußerungen des Mißfallens wird gewiß Jeder eher dem richtigen Urtheile des Leipziger Publicums, als der „Schadenslust einiger kleinen Seelen“ zurechnen.

Auf welche Art könnte Herr Dett. aber wohl Herrn Wagner in gerichtlichen Anspruch nehmen?!

Sch., Stud. jur.

Euphrosyne.

Heute Freitag Billetausgabe zu morgen.

Apollo. Morgen Sonnabend den 16. Abendunterhaltung in Mey's Kaffeegarten. **Der Vorstand.**

40^{er}.

Am Sonnabend (16. Mai) Generalversammlung.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

* * *

Singacademie.

Heute Freitag den 15. Mai, Abends 7 Uhr, Uebung im gewöhnlichen Locale.

Wir ersuchen die geehrten Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen, indem über mehrere Einrichtungen Vortrag zu erstatten und Beschluß zu fassen sein wird.

Der Vorstand.

Diesen Morgen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr starb unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, **Johann Georg Jacob Simon**, 73 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen. Wenn wir äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen, ehren wir nur den Wunsch des Verbliebenen.

Leipzig, den 14. Mai 1846. Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg, nebst Gefolge, von Magdeburg, in Stadt Rom.
 v. Arnim, Kammerherr, v. Planitz, d. Haus.
 Alberto, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Bischoff, Kfm. v. Braunschweig, und
 Becker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Bergel, Dikon. v. Merseburg, St. Breslau.
 de Bräun. Agent v. Haag, Hotel de Bav.
 Bohne, Kfm. v. Bremen, und
 la Baume, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 v. Brandenstein, Forstmeister, v. Pain, und
 Bernhardt, Kfm. v. Froburg, deut. Haus.
 Benior, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 v. Bodenhausen, Major, v. Kochlig, gr. Baum.
 v. Bärenstein, Kammerherr, und
 v. Bärenstein, Rittmstr. v. Järchau, d. Haus.
 v. Carlowitz, Leutn., v. Grimma, St. Dresden.
 Claus, Weinhdlr. v. Oldenburg, Hotel de Bav.
 Concini, Rent. v. Venedig, Hotel de Pologne.
 Dörrenberg, Kfm. v. Dpladen, Hotel de Bav.
 Drasdo, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Egloffstein, Kammerherr, von Oldenburg, Stadt Rom.
 Feledrich, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
 Fleige, Kfm. v. Münster, gr. Blumenberg.
 Fabian, Buchhdlr. v. Stettin, Neumarkt 12.
 Färst, Hofschausp. v. Wien, Stadt Breslau.
 Griebel, Künstler v. Stettin, und
 Gifemann, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
 Große, Kfm. v. Naumburg, und
 Geseuius, Part. v. Halle, Hotel de Pologne.
 v. Gauerstädt, Rgutsbes. v. Scortleben, Hotel de Pologne.
 Geier, Kfm. v. Mannheim, Stadt Berlin.
 Große, Kfm. v. Magdeburg, und
 Gutmann, Frau, v. Götzen, Palmbaum.
 Groß, Kfm. v. Hanau, und
 Gerhard, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.

Günther, Geh. Hofrath, D., von Oldenburg, Hotel de Prusse.
 Hausstein, Factor v. Zwickau, grüner Baum.
 v. Helledorf, Kammerh., v. Altenburg, Hotel de Prusse.
 Häfner, Kfm. v. Münster, und
 v. Häfner, Oberstleutn., v. Merseburg, großer Blumenberg.
 Herzberg, Frau, v. Götzen, und
 Hammer, Kfm. v. Spremberg, Palmbaum.
 Hage, D., v. Werdau, Stadt Frankfurt.
 Hoffmann, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
 v. Helledorf, Graf, Kammerh., v. Womirsdorf, u.
 Hirschhorn, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
 Haas, Kfm. v. Bartscheid, Hotel de Baviere.
 v. Hohenthal, Graf, Rgutsbes., v. Döbernitz, u.
 v. Helledorf, Rgutsbes., v. Gleina, d. de Bav.
 Junger-Kowitzky, Rent. v. London, Rhein. Hof.
 Jäger, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
 Joffon, Kfm. v. Antwerpen, Stadt Rom.
 Kistner, Kammerath, v. Hannover, St. Rom.
 Kriegsmann, Hofmechanik, von Magdeburg, Palmbaum.
 Kattendick, D. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 v. Krositz, Präsid., v. Merseburg, und
 v. Kalitsch, Kammerh., v. Kühnitsch, d. de Bav.
 Kuanda, D., und
 v. Kaiserling, Graf, v. Wien, Hotel de Bav.
 v. Leipziger, Landrath, v. Niemege, und
 zur Lippe, Graf, Rgbes., v. Breslau, d. de Bav.
 Lesnko, Kammermusik. v. Wien, Rh. Hof.
 v. Landwüst, Rgutsbes. v. Halle, Münch. Hof.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Neuberth, Kfm. v. Chemnitz, St. Breslau.
 Oppenheimer, Rgutsbes. v. Mecklenb.-Strellig, Hotel de Baviere.

Oldenburg, Kfm. v. Leeds, unterer Part 1.
 Pallas, Rgutsbes. v. Wolfmeritz, Palmbaum.
 Penzig, Kfm. v. Hanau, Stadt Mailand.
 Pigel, Def. v. Götznitz, grüner Baum.
 v. Putbus, Graf, v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Porste, Schausp. v. Kupferberg, und
 Puzer, D., v. Dresden, Stadt Breslau.
 Pockwitz, Buchdr. v. Hannover, Rhein. Hof.
 Prug, D., v. Halle, Hotel de Baviere.
 Rudolph, Buchhdlr. v. Klona, Nicolaisstr. 34.
 Reimer, Buchhdlr. v. Berlin, Königsstraße 8.
 Stamm, Kfm. v. Bremen, und
 Siegel, Cond. v. Wernigerode, Palmbaum.
 Schildbach, Hüttenmstr. v. Marienhütte, d. Haus.
 v. Schäß, Rittmstr., v. Grimma, St. Dresden.
 Stegmüller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Scheib, Buchhdlr., und
 Scheib, Part. v. Prag, Rheinischer Hof.
 Soufmann, Kammermusik. von Petersburg, Rheinischer Hof.
 Schweiger, Kfm. v. Venedig, und
 Schramm, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
 v. Lettenborn, Hofrath, v. Presdorf, d. Haus.
 Unverzagt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Bajocellari, Rent. v. Venedig, Hotel de Pol.
 v. Winkler, Rent. v. Breslau, Hotel de Bav.
 Wächter, Adv., D., v. Leisnig, Hotel de Pol.
 Wenzel, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.
 v. Weik, Amtshauptm., v. Grimma, gr. Baum.
 Winter, Buchhdlr. v. Heidelberg, und
 Winter, Buchh. v. Frankfurt a/M., Königsstraße 8.
 Wolf, Def. v. Weissen, Stadt Frankfurt.
 Wendenberg, Rgutsbes. v. Naundorf, Palmbaum.
 Weber, Pastor v. Oberwinkel, Münch. Hof.
 Zuleger, Mechanik. v. Berlin, Palmbaum.

Druck und Verlag von C. Volz.